

# Decision

## SasuNaru - abgebrochen

Von Hijikata

### Kapitel 5: Noch kein Titel

Lange habe ich euch warten lassen, aber nun ist das neue Kapitel da. Allerdings ist es langweilig und es passiert mal wieder nichts spannendes, tut mir leid >.<  
Und vielen Dank, für über 100 Kommentare! <3 Ich lese sie wirklich alle gerne durch, allerdings wäre ich auch ab und zu für etwas Kritik dankbar^^  
Jetzt hab ich definitiv genug gelabert XD

---

Als er die Tür öffnete, bemerkte Naruto sofort, dass Sasuke und Naruko noch nicht zurück waren. Es drang kein einziges Geräusch aus einem der Zimmer und Sasukes Straßenschuhe waren nicht an ihrem angestammten Platz.

Seufzend zog Naruto seine orangefarbene Jacke aus und hing sie an einen dafür vorgesehenen schäbigen Haken, der selbst unter dem leichten Gewicht beinahe abzubrechen drohte.

Er sah sich in dem trostlosen Vorraum um, der eigentlich nur dazu diente, die Straßenkleidung der Besitzer aufzubewahren.

Alle Wände waren in einem einheitlichen grau gestrichen, der einzige Schrank in dem kleinen Raum war schon so abgenutzt, dass der Lack abblätterte und der einzige Lichtspender, eine nackte Glühbirne die an einem einfachen Faden von der Decke hing, war auch nicht schön anzusehen. Wie oft hatte er schon versucht Sasuke davon zu überzeugen, diesen Raum neu zu renovieren? Jedoch jedes Mal ohne Erfolg. Sasuke wollte davon nichts wissen und hielt es für unnötig sich die ganze Arbeit wegen eines Raumes zu machen, in denen sie sich nur für ein paar Sekunden aufhielten. Zwar musste Naruto zugeben, dass er doch etwas Recht mit seiner Aussage hatte, aber dennoch war der Raum für ihn eine regelrechte Qual. Vor allem in diesem Moment, denn er reflektierte perfekt wider, wie es in seinem Herzen aussah. Fehlten nur noch die tausend winzigen Nadeln, die sich quälend langsam hinein bohrten...

Mit wenigen Schritten hatte der Blondschof das Wohnzimmer durchquert und ging in sein und Sasukes gemeinsames Schlafzimmer. Dort ließ er sich erstmals auf das noch ungemachte Bett fallen und schloss entspannt seine Augen. Vielleicht war es auch ganz gut, dass die Beiden noch nicht zurück waren, denn so konnte er über vieles nachdenken ohne gestört zu werden. Es gab nämlich etwas, was ihm nicht mehr aus

dem Kopf gehen wollte. Warum wollte Sasuke nicht mit zu seiner Untersuchung und ist stattdessen mit Naruko gegangen? Was wäre gewesen, wenn er doch unsichtbare Schäden davon getragen hätte? Wenn der Fall eingetroffen wäre, denn hätte er Sasuke als Stütze an seiner Seite gebraucht, unabhängig davon, dass er eigentlich an all dem Schuld war. Aber seinem Freund war es anscheinend wichtiger mit einer Frau einkaufen zu gehen.

'Verfluchter Bastard!' Ein lautes Knurren entwich Narutos Kehle. Der anfängliche Schmerz wandelte sich zu Wut auf einen gewissen Uchiha um. Wenn die Beiden wieder zurück waren, würde er sich Sasuke mal so richtig zur Brust nehmen. Mittlerweile kannten sie sich schon so lange, dass dem Uchiha klar sein müsste, was er ihm mit seinem Verhalten antat.

Jedoch verspürte er seltsamerweise nicht mehr den geringsten Funken Hass auf sein weibliches Ebenbild. Zwar klebte sie schon wie eine Klette an Sasuke und sah ihn als ihren persönlichen Besitz an, aber dennoch konnte Naruto nicht mehr sauer auf sie sein. Je mehr er über sie nachdachte, desto mehr schwand seine Wut. Eher hatte er ein seltsames Gefühl, was sie betraf, jedoch war er noch nicht in der Lage es irgendwie einzuordnen.

Nachdem er noch einige Minuten auf dem Bett verbrachte und seinen Gedanken nachging, setzte er sich auf und wollte in die Küche gehen um etwas zu essen, da sein Magen so lautstark knurrte, dass er seine eigenen Gedanken kaum noch hören konnte. Heute hatte er keine Gelegenheit mehr dazu gehabt, denn durch die Verwirrung, die Naruko veranstaltet hat, hatte ihm ganz einfach die Zeit dazu gefehlt. Als Naruto mit den Füßen auf dem Boden auftrat, fiel sein Blick zufällig auf das eingerahmte Bild, das neben ihrem Bett auf dem Nachttisch stand. Ein kaum sichtbares Lächeln zierte seine Lippen, als er das Bild in die Hände nahm und mit einem Finger sanft den Rahmen nachfuhr, während seine blauen Augen intensiv die zwei Personen musterten, die auf dem Bild zu erkennen waren. Es waren er und Sasuke in ihren jüngeren Jahren. Sein Lächeln verbreitete sich, als er daran dachte, wie dieses Bild zu Stande kam.

Damals, als sie noch Genin waren, bekamen sie eine Mission aufgedrückt, in der sie auf ein Baby aufpassen sollten. Sakura war sofort Feuer und Flamme für das Baby, nur schien jenes sie nicht wirklich gemocht zu haben, denn jedesmal, wenn sie das kleine Bündel in den Armen hielt, fing es an unkontrolliert zu schreien. Dafür schien es ihn und Sasuke umso mehr zu mögen, denn jedesmal, wenn das Kleine unglaublich flink durch die Wohnung krabbelte, steuerte es immer auf einen der Beiden zu und streckte ihnen freudig die winzigen Hände entgegen, um von seinen Kontaktpersonen auf den Schoß genommen zu werden. Als Naruto also mit dem Baby auf dem Schoß da saß, welches freudig mit einem von Sasukes Fingern spielte, der wiederum direkt neben ihm saß, fing ihre rosahaarige Teamkollegin plötzlich an zu kichern und verkündete mit einem breiten Grinsen, dass die drei wie eine glückliche, kleine Familie aussahen. Als hätte er nur auf dieses Stichwort gewartet, stand plötzlich ihr ehemaliger Sensei mit einer Fotokamera vor ihnen und knippste ein Bild von der 'glücklichen Familie'.

Naruto war bis zum heutigen Tag davon überzeugt davon, dass Kakashi das nur gemacht hatte, weil es ihn gewurmt hat, dass das Baby ihn ebenfalls nicht mochte. Anders als bei Sakura fing es nämlich schon zu weinen an, wenn es auch nur sein Gesicht sah. Das war eben sein Weg sich zu 'rächen'. Wenigstens war er danach so fair, von dem Bild nicht allzu viele Kopien zu machen und überall rumzuzeigen. Dennoch

hatte er exakt drei Kopien erstellt, die er seinen Schützlingen schenkte. Sakura steckte das Bild mit einem Kichern ein, während Sasuke es einfach zerriss und in den nächstbesten Mülleimer warf. Und Naruto selber... Er behielt das Bild die ganze Zeit bei sich, bis zum heutigen Tag. Ihm war bewusst, dass Kakashi und Sakura sich gewissermaßen über sie lustig gemacht hatten, aber dennoch wollte, nein, konnte er das Bild nicht so einfach wegschmeißen. Er selber besaß damals nur wenige Fotos, eigentlich nur ein einziges, auf denen das komplette Team 7 abgebildet war. Deswegen wurde das Bild schön eingerahmt und genau neben das andere Foto gestellt. Nur wenn jemand zu Besuch kam, meistens war es Iruka, musste er das Bild verstecken, da sonst jemand etwas falsches gedacht hätte. Etwa, dass er in Sasuke verliebt war. Das war er damals zwar schon, aber es musste ja niemand wissen. Es war sein lang gehütetes Geheimnis.

Naruto lächelte immer noch warmherzig das Bild an. 'Eine glückliche Familie...', ging es ihm durch den Kopf und er stellte Sasuke und sich selber in ihrem jetzigen Alter vor, in genauer Position wie auf dem Foto und mit einem glücklichen Baby auf dem Schoss. Plötzlich wurde ihm bewusst, dass es wirklich bald so sein könnte und je länger er auf das Foto starrte, desto mehr verschwammen seine Gesichtskonturen auf dem Bild und wurden viel weicher. Naruto schreckte zurück und der Rahmen glitt ihm aus den Fingern und zerbarst mit lautem Klirren auf dem Boden. Immer noch geschockt starrte er auf den Boden, der mit Glasscherben übersät war.

'Meine Gedanken haben mir nur einen Streich gespielt, das kommt sicher nur von daher, weil heute alles so verwirrend war...' Ein lautes Knurren ließ ihn sich an den Magen fassen. 'Und weil ich Hunger habe.' Über sein eigenes Hirngespinnst lachend, bückte sich Naruto um den Rahmen aufzuheben, aber stoppte auf halbem Weg. sein Lachen erstarb und seine Hand begann unkontrolliert zu zittern.

'Ich... Ich kann es ja später immer noch wegräumen.' Diesesmal trat er mit einem unsicheren Lachen über das Bild hinweg und machte sich auf den Weg in die Küche, dabei bemerkte er, dass seine Hände immer noch zitterten. Diese Reaktion konnte er sich nur zu gut erklären. Er hatte Angst das Foto anzusehen und erneut dieses Hirngespinnst vor sich zu sehen. Er wusste zwar, dass es nur pure Einbildung war, aber trotzdem stimmte es ihn nervös. Irgendwas konnte einfach nicht stimmen, wenn er statt sich, Naruko neben Sasuke sitzen sah...

Gerade als Naruto seinem Hungergefühl nachkam und eine große Portion Ramen in sich reinschaufelte, hörte er das vertraute Klirpern von Schlüsseln und das Klacken eines Schlosses.

'Sasuke ist wieder da!', war der erste Gedanke der ihm kam, als er aufsprang und die noch halbvolle Ramenschüssel zu vergessen schien. In wenigen Sekunden war er schon im Wohnzimmer und sah, dass Sasuke mit seiner fröhlich grinsenden Begleitung den Raum ebenfalls betraten.

Und ehe sich der Uchiha versah, hatte er plötzlich ein blondes Bündel in seinen Armen, das seine Lippen gegen seine eigenen presste und ihn gierig küsste. Naruko quietschte bei dieser unerwarteten Attacke auf und wich einen Schritt zurück, bevor sie realisierte, dass es nur Naruto war. Mit einem doch etwas eifersüchtigen Blick beobachtete sie die beiden Männer, gab aber seltsamerweise keinen einzigen Laut von sich.

Sasuke schob seinen Freund sanft von sich und ließ den angefangenen Kuss

unerwidert. Doch Naruto machte es diesmal nichts aus, denn der Schwarzhaarige reagierte jedes Mal so, wenn er ihn wie einen Hund ansprang, der sein nach Hause gekommenes Herrchen begrüßen wollte. Und Sasuke mochte es gar nicht, wenn Naruto ihn so stürmisch anfiel und ihn abschlabberte. Nur leider hatte sich der Blonde angewöhnt, seinen Freund immer so zu begrüßen, wenn er von Missionen später heimkam als er.

„Sasuke, wir...“, begann Naruto mit ernstem Gesicht, wurde jedoch von einer weiblichen Stimme unterbrochen.

„Super gemacht, du Idiot! Wegen dir sind jetzt alle meine schönen Kleider auf dem ganzen Boden verteilt.“ Mit einem genervten Laut bückte sich die Blonde nach einem der Kleidungsstücke auf dem Boden. Etwas überrascht musste Naruto feststellen, dass er die beiden vollgepackten Tüten, die Sasuke wohl getragen hatte, bis eben völlig übersehen hatte. Wahrscheinlich hatte der überraschte Uchiha sie bei seiner Aktion fallen gelassen.

„Warte, ich mach das schon.“, bot Sasuke an und begann auch sogleich alle Kleidungsstücke einzusammeln und sie wieder in die Einkaufstüten zu legen. „Du hast doch nichts dagegen, wenn ich ihre Kleidung in unseren Schrank lege?“, fragte er dann an Naruto gewandt, wartete jedoch gar nicht erst die Antwort ab und machte sich schon auf den Weg ins Schlafzimmer. Zurück blieben die beiden Doppelgänger, die sich unverwandt anstarrten.

„Ich werde in eurem Bett schlafen.“, meinte Naruko plötzlich mit einem vielsagenden Grinsen im Gesicht.

„Häh?“ Etwas überrumpelt starrte Naruto sie mit großen Augen an, bis er merkte, dass ihr Grinsen ins spöttische überging. Er musste in diesem Moment wohl einen richtig dümmlichen Gesichtsausdruck drauf haben.

„Du hast schon richtig gehört, ich habe schon alles mit Sasuke-Schatzi abgesprochen, er ist damit einverstanden.“ Mit einem für Naruto grässlichen Kichern warf sie ihr Haare über die Schultern und sah ihn triumphierend an.

„Sag jetzt bloss nicht, du schläfst mit Sasuke zusammen in einem Bett!“ Naruto war vollkommen fassungslos. War Sasuke, sein Freund, wirklich damit einverstanden, dass sie einfach ihr Bett besetzte? Vielleicht hatte er sofort zugestimmt, aber nur unter der Bedingung, dass er mit ihr in einem Bett schlafen dürfe? Naruto wurde von seinen eigenen Gedanken schwer ums Herz.

„Leider nicht...“, etwas misstrauisch zwirbelte Naruko eine goldene Haarsträhne um ihren Finger. Naruto wurde bei diesen Worten wieder etwas leichter ums Herz, aber trotzdem war immer noch ein ungutes Gefühl beständig. „Aber ich werde ihn schon noch so weit kriegen. Er nimmt doch nur Rücksicht auf dich, weil er Mitleid mit dir hat. In Wirklichkeit hat er schon ein Auge auf mich geworfen, das bemerkt doch jeder. Bestimmt hat er dich nie geliebt.“

Jeder andere Mensch würde sich das nicht gefallen lassen, würde sie anschreien, sie beleidigen, sie rauswerfen und sie vor allem für diese Worte hassen. Doch Naruto fühlte in diesem Moment rein gar nichts. Kein Hass auf Naruko, nichts. Die Blonde guckte überrascht, als er ihr ruhig und ohne jegliche Emotionen in der Stimme antwortete.

„Ich glaube du kennst mich und Sasuke und unsere Beziehung zueinander zu schlecht, wenn du so etwas sagen kannst. Wir beide kennen uns schon seit wir Kinder sind. Wir waren im selben Team, waren Rivalen, aber doch stets unzertrennliche Freunde. Ich kenne ihn in und auswendig, wie er denkt, wie es in ihm aussieht, einfach alles und er

kennt mich auch besser als jeder andere. Unsere Kindheit hat und zusammengeschweißt, wir beide wissen wie es ist alleine zu sein und den Schmerz ganze Zeit mich sich rumtragen zu müssen ohne ihn mit jemandem teilen zu können. Wir beide haben zusammengefunden, weil wir so verschieden und doch so gleich sind. Nur zusammen können wir unseren Schmerz vergessen, wir können wir selber sein, können all das Leid um uns herum vergessen. Wir sind durch ein unzerstörbares Band verbunden, das stärker ist als jede Freundschaft..."

„Und wenn schon!“ Äußerlich schien Naruko unbeeindruckt, doch ihre Stimme, sowie die fahrigen Bewegungen ihrer Hände, verrieten Unsicherheit. „Man merkt doch, dass er meine Nähe sucht und dich vernachlässigt, und das obwohl ich gerade mal einen Tag hier bin. Aber das kann man ihm auch nicht verübeln, ich habe alles zu bieten, was du nie haben wirst oder ihm schenken kannst. Mit mir wäre er besser dran. Ich..."

„Ich bezweifle, dass du ein Wesen aus Fleisch und Blut bist. Hast du schon daran gedacht, was alles passieren könnte? Du könntest einfach so verschwinden, schließlich wissen wir noch nicht einmal, woraus du wirklich bestehst. Denkst du wirklich, du könntest ein ganz normales Leben führen?“, fragte er betont ruhig. Sauer konnte er nicht auf sie sein, viel mehr hatte er Mitleid mit ihr, weil er erst jetzt bemerkte, was für ein armes Geschöpf sie wirklich war. Ihm fielen noch so viele Worte ein, die er ihr sagen könnte, jedoch schluckte er diese runter und wandte sich von ihr ab. Seine Worte taten ihm jetzt schon leid, da er ihr den Schmerz durchaus ansehen konnte. Er hatte einfach ein viel zu gutes Herz...

'Aber jetzt muss ich mit unbedingt mit Sasuke reden. Wenn du denkst ich lasse mir alles gefallen, dann hast du dich geschnitten!' Naruto verließ das Wohnzimmer, das in plötzliche Stille gehüllt war und ließ eine geschockte Frau zurück, die langsam auf den Boden sackte.

Narutos Worte hatten sie wirklich hart getroffen, vor allem, da sie in ihrem kurzen Dasein noch nicht darüber nachgedacht hat. Er hatte recht. Er hatte in allem Recht! Immer noch wie paralysiert fasste sie sich an den Kopf, ihre Gedanken schwirrten im Kreis und verursachten Kopfschmerzen. Sie starrte in die Leere und geflüsterte Worte verließen ihre Lippen:

„...Was mache ich hier eigentlich?“

---

Wie kann man so viel über nichts schreiben?, fragt ihr euch jetzt sicher. Tja, ich bin eben der Meister des 'In die Längeziehens no jutsu' XP

Bis zum nächsten Kapitel dann^^

Eure Dei~